

billigen, wenn man sich bei seiner Stadt-Verwaltung einen sogenannten Bleiben-Ausweis besorgt. Ein solcher Ausweis berechtigt dazu, in allen deutschen Jugendherbergen zu übernachten. Er kostet für das ganze Jahr 50 Pfennige, Personen über 25 Jahre müssen die Mitgliedschaft des Reichsverbandes für Jugendherbergen erwerben. Jahresbeitrag 4,25 Mark. Mit einem solchen Bleiben-Ausweis ausgerüstet, kann man als Jugendlerner für 20 Pfennige ein Nachtlager in einer Herberge bekommen.

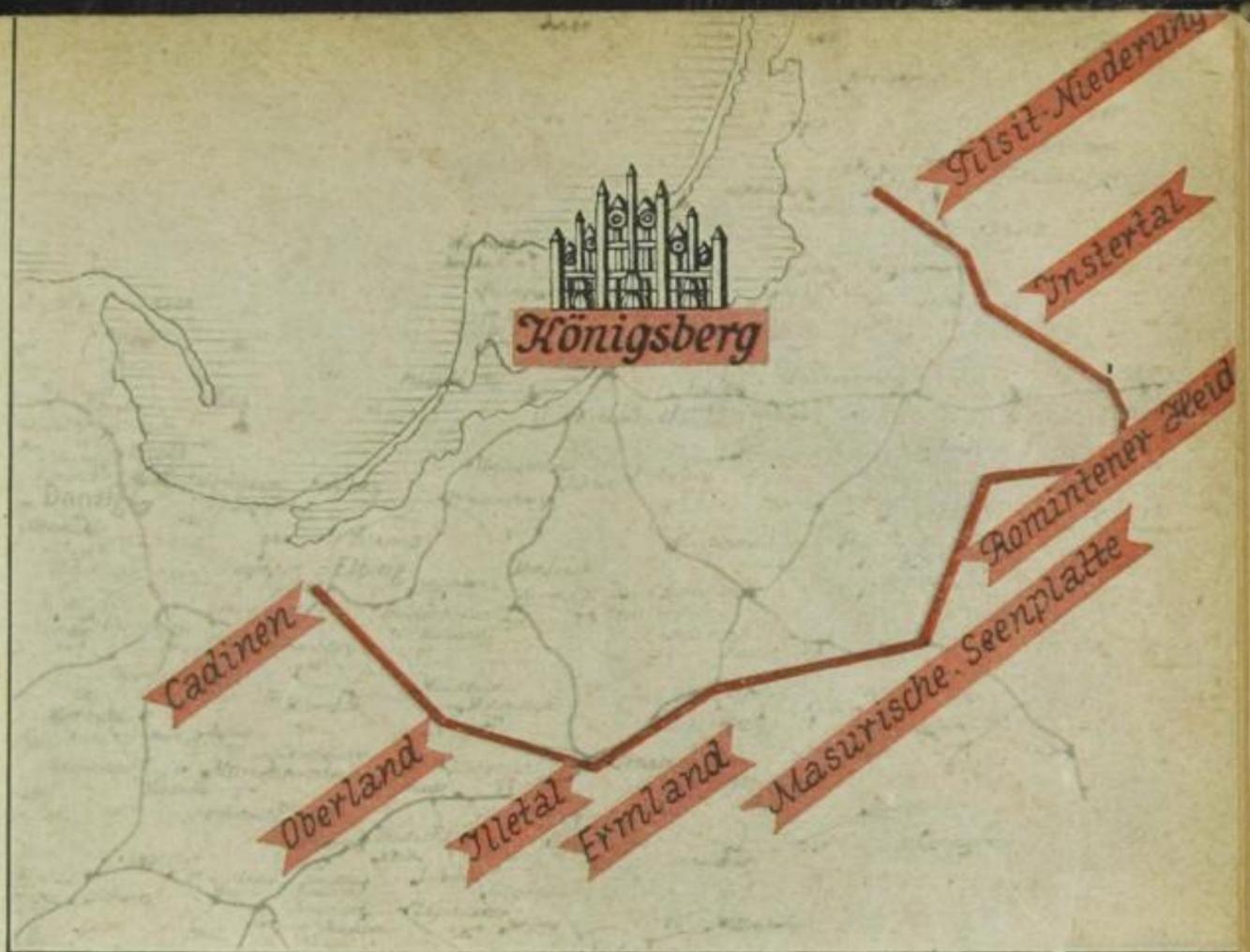
Das Kernproblem jeder solchen Reise aber ist: Wie ernähre ich mich unterwegs? Was nehme ich mit? Die allgemeine Antwort lautet: So wenig wie möglich! Der Rucksack, oder besser noch der Tornister sollte nichts enthalten als:

- eine Schlafdecke
- einen Trainingsanzug
- einen Feldkocher mit Spiritusflasche
- ein Paar Strümpfe
- Waschzeug
- Verbandszeug, Nähzeug
- eine Feldflasche mit Trinkbecher
- Wanderkarte
- Kompaß und eine Uhr.

Ueber die Frage der Ernährung unterwegs gehen die Ansichten auseinander, doch besteht Einmütigkeit darüber, daß Selberkochen am fettesten macht. Die Köche vertreten dabei mit

Ferienreisen um Breslau

Jeder Breslauer kann, wie aus dieser Karte ersichtlich ist, für 20 Mk. Hin- und Rückfahrtspesen sich mit seinen Berliner Freunden im Spreewald treffen.



Um Königsberg

Auf dieser Karte sind nur die Punkte angegeben, zu deren Erreichung man 10 Mk. Fahrgeld hin und zurück braucht, weil die weitere Strecke schon außerdeutsches Gebiet berühren würde.

großer Vehemenz zwei Weltanschauungen: es gibt solche, die nur auf Holz kochen, und die sogenannten „Spiritisten“. Diese führen dabei zu ihren Gunsten an, daß sie mit ihrem Spiritus weitgehend vom Wetter unabhängig sind und mit einem Liter Brennspritus (60 Pfennig) eine Woche auskommen können.

